

W12 15.11.2014

Anerkennung für Kämmerei-Verbund

KOOPERATION Geld für Rüdesheim und Geisenheim

GEISENHEIM/RÜDESHEIM

(bm). Als Zeichen der Anerkennung durch das Land wertete Bürgermeister Frank Kilian den Bescheid über 50 000 Euro, den Claus Spandau vom Kompetenzzentrum für Interkommunale Zusammenarbeit an die Städte Geisenheim und Rüdesheim überreichte. Beim Termin im Geisenheimer Rathaus waren sein Rüdeshheimer Amtskollege Volker Mosler, der Rüdeshheimer Erste Stadtrat Wolfgang Weinen und Mitarbeiter der Kämmerei mit dabei. Seit Anfang des Jahres haben die beiden Nachbarstädte eine gemeinsame Kämmerei und Buchhaltung, die in Geisenheim angesiedelt sind. Die öffentlich-rechtliche Vereinbarung gilt für fünf Jahre. Claus Spandau lobt die Vorrei-

terrolle des Rheingaus und Geisenheims bei der Kooperation der Verwaltungen. In Geisenheim sind auch die Steuerämter und Stadtkassen von Eltville, Lorch, Oestrich-Winkel und Rüdeshheim angesiedelt. Kiedrich und Walluf haben noch ihre eigenen Steuerämter und Gemeindekassen.

Trotz unterschiedlicher Ausgangsvoraussetzungen – Rüdeshheim ist Schutzschirmkommune, Geisenheim nicht – sei es sinnvoll, wenn der gesamte Finanzbereich in einer Hand sei, sagte Kilian. Langfristig lasse sich mit dem Verbund Geld sparen.

Ein weiterer Kämmereiverbund ist in Oestrich-Winkel mit den Kooperationspartnern Eltville und Lorch angesiedelt.